

Vorteil für Leipzig, die Lyrikgesellschaft im 20. Jahr

Unter dem Motto "GESCHENKE VOR WEIHNACHTEN" veranstaltete die im November 1992 in Tübingen gegründete und 1996 nach Leipzig gewechselte Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik (GZL) aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens eine Festwoche, an der über 50 Autorinnen und Autoren, Musiker und Medienmenschen mitwirkten, unter ihnen Wilhelm Bartsch, Georg Oswald Cott, Peter Gosse, Kerstin Hensel, Adel Karasholi, Anton G. Leitner, Andreas Reimann, André Schinkel, Kathrin Schmidt.

Gleich zu Beginn wurden bei einer Auktion von gestifteten Kunstwerken 2.400 € für die LEIPZIGER LYRIKBIBLIOTHEK erzielt, dort soll eine Bild-Ton-Säule installiert werden, um insbesondere Benutzer der jüngeren Generation mit vertonter und verfilmter Lyrik anzusprechen. Dazu passend hatte die GZL einen Gedichtfilm-Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich 20 Filmemacher aus 4 Ländern beteiligt haben. Die Hauptpreise gingen nach München, Köln und in die Schweiz. Zur Leipziger Buchmesse 2013 werden die zwölf besten Gedichtfilme des Wettbewerbs gezeigt.

Am Samstag, dem 17. November, wurde der neue Vorstand der Lyrikgesellschaft gewählt. Ihm gehören Ralph Grüneberger, Leipzig, als Vorsitzender, Jan Zänker, Leipzig, als Stellvertreter, sowie Stefan Kabisch, Berlin, als Kassenwart, und Stefanie Kemper aus Maierhöfen und Wolfgang Rischer aus Süpplingen an. Als nächste Projekte plant die GZL in Leipzig die Reihe „Lyrik nicht im Klassenzimmer“, die allerdings nur stattfinden kann, wenn die Kommune sich klar für eine Förderung ausspricht, sowie die überregionale „Poesiealbum-*neu*-Lesetour“ in 6 Städten an 7 Orten.

Organisation u. Leitung: Ralph Grüneberger

Rückfragen erwünscht unter:

E-Mail: lyrikgesellschaft@web.de

Tel.: 0341-3310183 (AB)

Weitere Informationen siehe: www.lyrikgesellschaft.de